



Tunesien: Frauen für den Wandel

Politisch und gesellschaftlich engagierte Frauen werden in ihrer Rolle gestärkt.

Sonderinitiative Nordafrika, Nahost
Aktionsfeld:
Demokratisierung



Herausforderung

In Tunesien sind Frauen nach wie vor benachteiligt. Obwohl die Gleichstellung von Frauen und Männern in der neuen tunesischen Verfassung verankert ist, dominieren im Alltag traditionelle Ansichten über die Rollenverteilung. In der Region Médenine im konservativen Süden Tunesiens sind diese traditionellen Ansichten noch besonders weit verbreitet: Hier ist der Zugang der Frauen zum öffentlichen Leben sehr stark eingeschränkt, am politischen Geschehen nehmen sie kaum teil. Doch die Rechte der Frauen in Tunesien können langfristig gestärkt werden, wenn sie selbst die Möglichkeit erhalten, sich in politischen und gesellschaftlichen Schlüsselpositionen aktiv für die Entwicklung der Gesellschaft einzusetzen.

Lösungsansatz

Im Auftrag des BMZ unterstützt Oxfam Deutschland e.V. den tunesischen Wählerinnenverband LET (Ligue des Electrices Tunisiennes). Der Verband möchte den Frauen in der Region Médenine eine Stimme verleihen. Aus diesem Grund unterstützt er das politische Engagement der Frauen und bereitet sie darauf vor, selbst Entscheidungspositionen in Politik und Zivilgesellschaft zu übernehmen.

Das Projekt vermittelt 40 Frauen aus der Region Médenine die Fähigkeiten, die für ihre Arbeit in politischen Entscheidungspositionen nötig sind: Sie werden intensiv zu Wahlen und Wahlkampagnen, Interessenvertretung, öffentlicher und politischer Kommunikation sowie zu Frauen- und Menschenrechten geschult. Um ihre fachlichen Kompetenzen weiter auszubauen, erhalten sie ein kontinuierliches Mentoring durch erfahrene Politiker/innen.

Projektname	Frauen für den gesellschaftlichen und politischen Wandel im Süden Tunesiens stärken
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Durchführungsorganisation	Oxfam Deutschland e.V.
Projektgebiet	Kommunen Médenine, Ben Guerdane, Zarzis und Djerba in der Region Médenine
Nationale Partner	Ligue des Electrices Tunisiennes (LET)
Gesamtlaufzeit	01/2016 bis 06/2019
Finanzvolumen	212.654 Euro

Das Projekt bietet den Frauen die Möglichkeit, sich zu vernetzen und professionelle Lobby-Arbeit und Interessenvertretung durchzuführen. Ziel ist es, dass sie bei den Kommunalwahlen 2017 erfolgreich kandidieren. Langfristig soll die Unterstützung durch den Wählerinnenverband dazu beitragen, die lokale Entwicklung zu fördern und die Rechte der Frauen zu stärken.



Foto links: Mitstreiterinnen des Verbands LET demonstrieren gegen die politische Gewalt gegen Frauen. © Bild aus dem Film „Notre femme en politique et dans la société“ von Anissa Daoud

Foto rechts: Auf der tunesischen Insel Djerba nehmen engagierte Frauen an einer Fortbildung des Verbands LET teil. © LET/Seif Ben Jemaa

KONTAKTPERSON

Claude Blaschette
cblaschette@oxfam.de

Wirkungen in Zahlen...

Vor den letzten Parlamentswahlen im Jahr 2014 hat der Verband LET 150 potentielle Kandidatinnen aus der Hauptstadt Tunis und der Umgebung begleitet und geschult. 23 dieser Frauen schafften es auf die Wahllisten, sieben von ihnen wurden schließlich in das Parlament gewählt.

Das Vorhaben ist Teil der Sonderinitiative des BMZ zur Stabilisierung und Entwicklung in Nordafrika und Nahost. Mit den Projekten der Sonderinitiative trägt das Ministerium dazu bei, wirtschaftliche und soziale Perspektiven für die Menschen in der Region zu schaffen. In diesem Rahmen stehen für Vorhaben der GIZ und anderer Durchführungsorganisationen in den Jahren 2014 bis 2021 bisher mehr als 300 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung. Im Fokus stehen dabei die Themenbereiche Jugend- und Beschäftigungsförderung, wirtschaftliche Stabilisierung, Demokratisierung sowie die Stabilisierung von Nachbarländern in Krisensituationen.

Für die Kommunalwahlen im Jahr 2017 unterstützt der Wählerinnenverband 63 engagierte Frauen aus der Region Médenine. Diese Frauen nehmen an Fortbildungen teil und führen selbst Informationsveranstaltungen und Aufklärungsarbeit zu den Wahlen durch. Diejenigen, die sich zu einer Kandidatur für die Gemeinderäte entscheiden, werden besonders intensiv beraten. So sollen sich ihre Chancen auf einen Wahlsieg erhöhen.

...und Gesichtern

Besma Baccouche ist 31 Jahre alt und lebt in der Stadt Ben Guerdane im Süden Tunesiens. Für die nächsten Kommunalwahlen will sie sich als Kandidatin aufstellen lassen. „Als ich der Arbeitsgruppe von LET beigetreten bin, war ich noch nicht so selbstbewusst“, erzählt Besma. „Ich wollte lieber einen Mann unterstützen, anstatt selbst zu kandidieren.“ Doch in den Fortbildungen und Gruppenarbeiten des Verbands hat die engagierte junge Frau viel über politische Kommunikation, Gendergerechtigkeit, Rhetorik und die Mobilisierung der Bevölkerung gelernt. Ihre Perspektive hat sich dadurch verändert: „Wir Frauen sollten uns zutrauen, politische Ämter einzunehmen, und nicht immer den Männern den Vortritt lassen.“ Der Wählerinnenverband LET unterstützt Besma darin, ihre Fähigkeiten weiter auszubauen und sich bestmöglich auf ihre Kandidatur und ein mögliches politisches Amt vorzubereiten.



*Besma Baccouche kandidiert für die Kommunalwahlen im nächsten Jahr. Der Verband LET unterstützt die junge Frau dabei.
© LET /Seif Ben Jemaa*

Herausgeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	Redaktion	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Referat	210 – Grundsatzfragen der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit mit MENA; Nordafrika; Mittelmeerpolitik		Abteilung Nordafrika
Postanschrift der BMZ-Dienstsitze	BMZ Berlin Im Europahaus Stresemannstraße 94 10963 Berlin T +49 (0)30 18 535-0 F +49 (0)30 18 535-2501 BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn T +49 (0)228 99 535-0 F +49 (0)228 99 535-3500 poststelle@bmz.bund.de www.bmz.de		Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5 65760 Eschborn T +49 61 96 79-11 75 F +49 61 96 79-11 15 www.giz.de
		Autor(en)	Claude Blaschette/Anne Wortberg
		Gestaltung	GIZ
		Stand	11/2016